

Wir engagieren uns für Kinderrechte

Kinderrechte kennenlernen und für sich nutzen

1 Gute-Nacht-Geschichte „Kindheit weltweit“



1 Weltweite Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen

Überlegt zunächst im Klassenplenum, welche Bedürfnisse jedes Kind und jeder Jugendliche auf der Welt hat. Wie muss eine Kindheit aussehen, damit sich – anders als bei der Karikatur  1 – niemand mehr fürchten muss, wenn sie oder er Geschichten über die Situation von Kindern weltweit erzählt bekommt?

Diskutiert anschließend in Kleingruppen, welche Rechte für Kinder und Jugendliche eures Erachtens besonders wichtig sind. Notiert Stichpunkte und tragt eure Ergebnisse anschließend in einer Mindmap zusammen (Arbeitshilfe 2).



Foto: René Mansi/istockphoto

2 Die UN-Kinderrechtskonvention

Alle Menschen auf dieser Welt haben Rechte. Das Recht zu sagen, was sie denken, das Recht, ihre eigene Sprache zu sprechen, das Recht, an ihren Gott zu glauben oder auch an keinen, das Recht, nicht unmenschlich behandelt und gequält zu werden, und viele mehr. Diese Rechte wurden von der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNO) am 10. Dezember 1948 diskutiert, angenommen und dann aufgeschrieben. [...] Im Laufe der Zeit hat man gemerkt, dass Kinder besonderen Schutz und deshalb auch besondere Rechte brauchen. So kam es, dass 1959 die Generalversammlung der UNO die Erklärung der Rechte des Kindes aufgeschrieben hat. Eine Erklärung ist eine Empfehlung, an die man sich halten sollte, aber nicht muss. Aus diesem Grunde regte die polnische Regierung 1979 an, aus der Erklärung eine Konvention zu machen. Das bedeutet, dass jedes Land, das die Konvention unterschrieben hat, sich auch an die aufgeschriebenen Rechte halten muss. [...]



Die Kinderrechtskonvention wurde am 20. November 1989 verabschiedet. Die Länder, die mit den aufgeschriebenen Rechten für die Kinder einverstanden sind, haben die Konvention unterschrieben und ratifiziert. Sie machen damit deutlich, dass sie sich verpflichten, alles zu tun, um den Vertrag einzuhalten. Die Kinderrechtskonvention gilt für alle Kinder und Jugendlichen auf der ganzen Welt bis zum Alter von 18 Jahren. Sie hat 54 Artikel und enthält alle Rechte, die Kinder haben. Inzwischen haben alle Staaten der Welt – bis auf Somalia und die USA – dieses Vertragswerk unterschrieben. Viele Regierungen haben die Möglichkeit genutzt, die Kinderrechtskonvention mit „Vorbehalten“ zu unterschreiben. Sie sagen dann: „Wir sind mit allen Rechten einverstanden, außer mit Artikel xy.“

Quelle: www.youcnicef.de/kinderrechte.html

Los geht's

1. Besprecht die Karikatur  1. Überlegt, aus welchen Gründen das Kind so reagiert.
2. Führt  1 durch.
3. Gebt den Text  2 in eigenen Worten wieder. Warum wurde die Kinderrechtskonvention eingeführt?

2 Welche Rechte gibt es?

Die deutsche Übersetzung der UN-Kinderrechtskonvention ist ziemlich lang und kompliziert. Doch nur wer seine Rechte kennt, kann sich auch für sie einsetzen. Deshalb gibt es Kurzfassungen speziell für Kinder und Jugendliche, z. B. hier: www.youcnicef.de/fileadmin/Medien/PDF/Kinderfreundliche_Version_UN_Kinderrechtskonvention_UNICEF_Schweiz.pdf.

Ausführlichere Informationen bietet euch www.unicef.de/infos_20jahrekinderrechte.html.

Methode: Standbild bauen

Ein „Regisseur“ bildet ohne Worte aus den Körpern von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern ein Standbild, um zu verbildlichen, wie er ein ausgewähltes Problem oder Thema sieht. Die Mitspielerinnen und Mitspieler nehmen wie bewegliche Puppen die Körperhaltungen und Gesichtsausdrücke ein, die ihnen von der Regisseurin oder dem Regisseur gegeben werden. Wenn das Standbild fertig ist, erstarren die Mitspielerinnen und Mitspieler für etwa eine halbe Minute, während die Zuschauerinnen und Zuschauer diese schweigend beobachten. Wenn gewollt, kann die Regisseurin oder der Regisseur nun den Mitspielerinnen und Mitspielern auf die Schulter tippen, die sich daraufhin spontan zu ihrer Situation äußern. Abschließend wird das Standbild von den Zuschauerinnen und Zuschauern beschrieben und diskutiert.



92 Los geht's

4. Informiert euch mithilfe der angegebenen Internetquellen über die Inhalte der Kinderrechtskonvention. Teilt euch in Gruppen auf und stellt die verschiedenen Artikel kurz und knapp den jeweils anderen Gruppen vor. Wählt dabei pro Gruppe auch einen Artikel, den ihr in Form eines Standbildes darstellt (Methode: Standbild bauen).

Kinderrechte und ihre Verletzungen

3 Umfrage: Welche Kinderrechte sind bekannt?

Ihr wisst nun schon einiges über den Inhalt der Kinderrechtskonvention und die schlechten Bedingungen, unter denen viele Kinder und Jugendliche trotzdem leben müssen. Doch wie sieht es mit dem Wissen eurer Mitmenschen aus? Wo müsste noch Informations- und Aufklärungsarbeit geleistet werden? Erarbeitet einen Fragebogen, der klärt, inwiefern die Kinderrechtskonvention und ihr Inhalt bekannt und welche Verstöße den Befragten bewusst sind. Versucht auch zu ermitteln, für wie wichtig die Personen diese Rechte halten (Arbeitshilfe 10).

Beispiel für einen Fragebogen:

- 1) Welche Kinderrechte kennen Sie?
Bitte nennen Sie einige Beispiele.
- 2) Welche Kinderrechtsverletzungen fallen Ihnen spontan ein?
- 3) Wie wichtig finden Sie auf einer Stufe von 1 bis 5 das Recht auf Bildung? 1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig
- 4) Usw.

4 Gleiche Rechte – gleiche Chancen? Fehlanzeige!

„Überall auf der Welt muss noch viel getan werden, damit die Kinderrechte von allen beachtet und geschützt werden. Überall gibt es Kinder, die von ihren Eltern geprügelt werden. Überall gibt es Kinder, die wegen ihrer Hautfarbe, wegen ihres Geschlechts oder wegen ihrer Religion benachteiligt werden. Für die Kinder in reichen Ländern wie Deutschland ist es wichtig, dass sie ihre Meinung sagen können, wenn es um ihre Interessen geht. In vielen ärmeren Staaten der Erde gibt es Kinderarbeit und Hunger, in einigen Staaten müssen Kinder als Soldaten kämpfen. Zur Schule zu gehen ist für viele Kinder und Jugendliche unmöglich.“

Hier seht ihr einige solcher Beispiele, in denen Kinder und Jugendliche nicht die gleichen Rechte und gleichen Chancen gemäß der Kinderrechtskonvention haben.

Quelle: www.tivi.de/fernsehen/logo/artikel/00334/index.html



Fotos: Erste Reihe: Digitalpress/Fotolia.com, zweite Reihe: ranplett/istockphoto, dritte Reihe: Digitalpress/Fotolia.com, pepe/Fotolia.com, Ron Bailey/istockphoto

Los geht's

1. Führt 3 durch.
2. Bildet entsprechend der Beispiele in 4 oder auf Grundlage eigener Themenvorschläge Recherchegruppen. Recherchiert anschließend zum jeweiligen Thema (Arbeitshilfen 2, 3). Arbeitet heraus, welche Kinderrechte verletzt werden und wie das Leben eines solchen Kindes aussehen könnte. Fertigt auf Grundlage eurer Rechercheergebnisse eine Präsentation an, um die Öffentlichkeit über Kinderrechte und ihre Verletzungen zu informieren (Arbeitshilfen 7, 8).
3. Informiert euch über Organisationen, die sich für die Rechte der Kinder weltweit einsetzen (Arbeitshilfe 3) und führt Expertengespräche zu einigen der von euch erarbeiteten Themen (Arbeitshilfen 4, 5).

Einsatz zeigen für Kinder und Jugendliche weltweit

5 Kreative Köpfe gesucht!

Um euren Mitmenschen die Kinderrechte zu vergegenwärtigen und auf Kinderrechtsverletzungen in der Welt hinzuweisen, eignet sich Kunst in besonderer Weise. So könnt ihr zum Beispiel durch Texte, Lieder, Collagen, Bilder, Postkarten und andere kreative Aktionen wie Radiosendungen, kleine Filme und Theaterstücke auf die Kinderrechte hinweisen und euch für Kinder einsetzen, deren Rechte missachtet werden. Viele weitere Ideen und Beispiele gibt es unter www.youcnicef.de/ideena-z.html.



Foto: Kira Fuhr/Fotolia.com

3 „Wir übernehmen eine Patenschaft“

Die Schülervvertretung des Schulzentrums Thedinghausen berichtet: „Wir [...] möchten an einer ganz konkreten Stelle helfen. Wir erfuhren von der Kunsthandwerkschule ‚Jatson Chuming Special Welfare School‘ in Lhasa (Tibet), in der über einhundert verwaiste, behinderte oder obdachlose Kinder ein neues Zuhause gefunden haben. [...] Neben einer Schul- und Berufsausbildung erhalten sie in der Schule einen Platz zum Schlafen, Nahrung und Kleidung, die sie selber herstellen müssen. Wir versuchen pro Schuljahr 500 Euro durch verschiedene Projekte (Stand auf dem Nikolausmarkt, das Umweltprojekt etc.) aufzubringen, um damit den Kindern zu helfen.“

Quelle: www.sv-thedinghausen.de/patenschule_im_tibet.htm



Foto: Chris Schmidt/iStockphoto

6 Spendenlauf für Kinder in Not

Mit vielen Projekten könnt ihr ein klein wenig dazu beitragen, das Ziel der gleichen Rechte und gleichen Chancen für alle Kinder und Jugendlichen zu verwirklichen. Doch meist benötigt ihr dafür Geld. Falls ihr bei euren Recherchen auf ein tolles Projekt gestoßen seid, das ihr gern unterstützen möchtet, nutzt doch am besten die Möglichkeit eines Spendenlaufs. Ziel ist es, von Angehörigen, Bekannten oder Geschäftsleuten Spenden für jeden gelaufenen Kilometer oder für jede Runde zu sammeln.

Hierfür muss jedoch einiges geplant werden. Besprecht also früh genug diese Fragen:



Tipp:

Falls ihr kein bestimmtes Projekt bevorzugt, könnt ihr auch auf die Aktion „Wir laufen für Unicef“ zurückgreifen (www.unicef.de/laufen.html).

1. Einigt euch mithilfe von 5 auf eine Aktion, um auf die Kinderrechte und ihre Verletzungen aufmerksam zu machen. Beachtet dafür auch Arbeitshilfe 13.
2. Organisiert einen Spendenlauf (6).
3. Überlegt, ob ihr als Schule ebenso eine Patenschaft für ein Projekt für Kinder in Not übernehmen möchtet (3).

So kann's weitergehen

Global!

Das 20. Jahrhundert sollte ein „Jahrhundert des Kindes“ werden. Trotz unbestreitbarer Fortschritte haben die Erfahrungen in aller Welt aber gezeigt, dass Worte und Absichtserklärungen allein nicht ausreichen. Man muss sich vielmehr konkret etwas einfallen lassen und etwas tun. Ihr könnt beispielsweise an Freunde und Bekannte eine E-Card schicken und sie aufrufen, ihre Stimme für Kinderrechte abzugeben (www.tdh.de/meinewahl/ecards/index.php) oder Juniorbotschafterin bzw. Juniorbotschafter bei Unicef werden (für alle unter 19 Jahren): www.younicef.de/juniorbotschafter.html. Ihr könnt Unterschriftenaktionen gegen Kinderrechtsverletzungen durchführen oder aktuelle Petitionen zum Thema unterstützen. Vielfältige Vorschläge für Aktionen zu einzelnen Rechten wie dem auf Gesundheit oder gleiche Rechte für Mädchen findet ihr unter www.unicef.de/fileadmin/content_media/mediathek/I_0074_Aktionsleitfaden_Kinderrechte_05.pdf.

In der Schule und Kommune! Noch mehr bewegen

Immer wieder werden Mängel in der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention und der Jugendbeteiligung auch in Deutschland festgestellt. Wie sieht es in eurer Schule und Kommune aus? Überprüft selbst, ob eure Rechte eingeschränkt werden. Manche Städte haben eigene Homepages eingerichtet, um eure Kritik, aber auch eure Verbesserungsvorschläge zu sammeln und an die Politik weiterzugeben (www.jugendserver-dresden.de/templates/tyTP_standard_large.php?topic=jsd_kinderrechte_start).

Am besten ist es, selbst etwas zu tun. Ihr könnt beispielsweise gemeinsam mit Künstlern eine „Straße der Kinderrechte“ mit eigenen Kunstwerken gestalten, einen „Kinderrechtsbaum“ aufstellen, ein Gewinn-Spiel entwickeln, durch einen Straßenkindershop oder T-Shirt-Verkauf Geld für Kinder aus armen Ländern einnehmen, ein eigenes Theater- oder Straßentheaterstück aufführen, Benefizabende oder Sponsorenläufe organisieren, um auf die Rechte von Kindern in armen Ländern aufmerksam zu machen. Die Organisation „terre des hommes“ ruft alle Kinder und Jugendlichen zur Aktion „Straßenkind für einen Tag“ auf. Schlüpft für einen Tag in die Situation von Kindern, die gezwungen sind, auf der Straße zu leben. Zeigt der Öffentlichkeit, welche Menschenrechte der Kinder dadurch verletzt werden (www.strassenkind.de)

Informiert euch über Kinder in schwierigen Lebenssituationen in eurer Umgebung, um euch aktiv für Kinder und Jugendliche vor Ort einzusetzen, die nicht alle Rechte und Chancen wahrnehmen

können, z. B. durch Patenschaften in Form von Hausaufgabenhilfe oder Unterstützung von Kindern mit Beeinträchtigung. Weitere nachahmenswerte Projektbeispiele findet ihr auf der Jugendseite von Unicef (www.younicef.de/pltze1bis5.html) oder des Deutschen Jugendrings: www.beteiligt-kinder.de.

Weitere Anregungen und Informationen findet ihr hier:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit:

www.bmz.de/de/themen/menschenrechte/kinderrechte/index.html

Aktionsplan „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010“:

www.bmfsfj.de/Politikbereiche/kinder-und-jugend,did=31372.html

National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention:

www.national-coalition.de

terre des hommes e. V.:

www.tdh.de

Verein „Macht Kinder stark für Demokratie!“ – kurz „Makista“:

www.makista.de

Die Rechte der Kinder einfach erklärt – Erklärung der UN-Kinderkonvention für Kinder:

www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Die-Rechte-der-Kinder-Logo,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf